Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 45 (1972)

Heft: 9

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

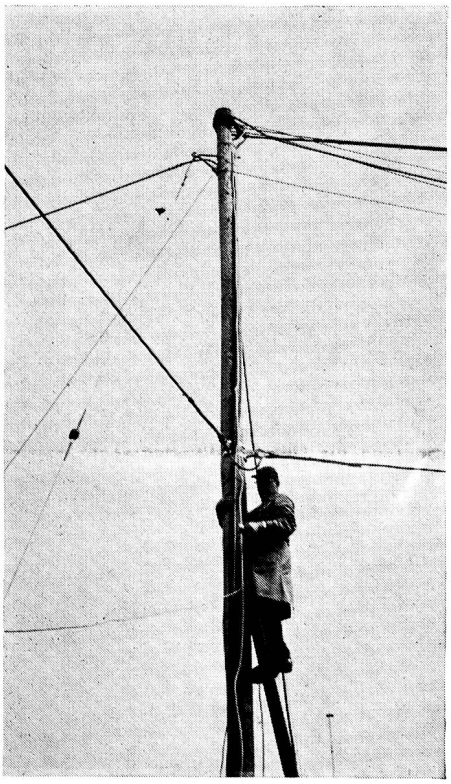
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durchführten und bei dem wir die weitesten Verbindungen an den ungefähren Standorten ausprobierten. Dies erachteten wir als notwendig, da zum erstenmal ein neues Funkgerät eingesetzt wurde, der SE-125. Der Test verlief ausserordentlich gut; es konnten sämtliche geforderten Verbindungen ohne Relais hergestellt werden. Die weiteste war die vom Rangierbahnhof, unter einem Verhau von Fahrleitungen hervor, quer durch die Stadt in den Schachen hinunter, Luftlinie etwa 3 km.



Erfahrungen: Die SE-125 haben sich für Verbindungen in unserer kleinen Stadt sehr gut bewährt. Auf dem Festplatz wurden zwar ab und zu die nicht bestellten Lärmgarnituren vermisst. Was sich hingegen gut bewährte: Vor dem Fest nahmen wir mit den verschiedenen Ressortchefs Kontakt auf und diskutierten mit jedem je einen Abend lang über die geplanten Einsätze. So waren die Ressortchefs über unsere Möglichkeiten und unsere Mitglieder über den Ablauf des Geschehens zum voraus orientiert und konnten bei den ihnen zugedachten Aufgaben mitdenken.
Es wurden meistens mehrere Netze auf verschiedenen, benachbarten Frequenzen betrieben. In einem Zentrum waren dadurch notgedrungenermassen mehrere Geräte auf engem Raum miteinander in Betrieb. Auch das bewährte sich nicht schlecht; ein Übersprechen trat erst auf, als die Batterien etwas schwächer, aber noch nicht unbrauchbar wurden. Ein Austausch der Batterien behob das Übersprechen.

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Walter Bracher, Amthausquai 31
4600 Olten
G 062 / 31 12 60 P 062 / 21 65 85

Aktuar:

Lt Ernst Dobler, Fridaustrasse 14
4612 Wangen bei Olten
G 062 / 31 15 24

Kassier:

Adj Uof Willy Sommer, Rolliweg 577
4614 Hägendorf
G 062 / 31 12 26

Beisitzer:

Fw Hans Guldimann, Herzbergstrasse 47
5000 Aarau
G 064 / 22 35 44

Oblt Gerhard Huber, Büntenweg 11
4632 Trimbach
G 062 / 31 12 04

3. Dankadressen

Zum Schluss möchten wir es nicht unterlassen, folgenden Personen und Institutionen unseren besten Dank auszusprechen:

- dem Baukomitee, insbesondere Herrn Furter, für die angenehme Zusammenarbeit vor und während des Festes;
- der Abteilung für Uebermittlungstruppen, welche sehr viel Verständnis für unsere vielseitigen Wünsche entgegenbrachte;
- den Beamten er KTD Olten, welche durch ihre tatkräftige und wohlwollende Unterstützung ebenfalls zum guten Gelingen dieses Uebermittlungsdienstes beigetragen haben. Besonders gefreut hat uns, dass sich Direktor W. Zahnd persönlich im Aarauer Schachen über den Stand der Arbeiten und den Umfang der Telephonanlage erkundigte;
- dem Personal des Zeughauses Aarau für die prompte Bereitstellung und Rücknahme des umfangreichen Materials;
- den 34 Mitgliedern von 70 unserer Sektion, die in irgendeiner Form mithalfen;
- und last, not least, unserem Einsatzleiter Hansruedi Graf, der durch unermüdliches Vorbereiten und Planen aus den vorhandenen Leuten und Mitteln das Maximum herauszuholen wusste, in unzähligen Sitzungen Hängiges abklärte und auch zu diesem Bericht Wesentliches beigetragen hat;
- allen jenen hier Ungenannten, die durch ihren Rat oder ihre Tat mithalfen, den Uebermittlungsdienst am Eidgenössischen Turnfest 1972 zum Erfolg zu führen.

Wa

Einige Gedanken zum Pistolenschiessfernkampf

Bestimmt hat man sich in den einzelnen Ortsgruppen bereits Gedanken gemacht, wie dieser Anlass durchgeführt werden soll. Einige Obmänner haben ogar die Organisation des Wettkampfes bereits in Angriff genommen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals festhalten, dass der Grundgedanke dieses Fernkampfes in der Aktivierung der ausserdienstlichen Tätigkeit sämtlicher Ortsgruppen liegt.

Wie wäre es nun, wenn dieser Pistolenschiessfernkampf mit einem anschliessenden geselligen Hock verbunden würde? Sicher keine schlechte Idee! Am Stamstagnachmittag trifft man sich zur vereinbarten Zeit im Schützenstand und absolviert das vorgeschriebene Pensum nach Programm. Dass es nicht allen Schützen nach Wunsch läuft, ist eine altbekannte Tatsache. Doch lassen wir uns dadurch nicht verdriessen und halten das Motto vor Augen: «Beteiligung kommt vor dem Rang.» Den anschliessenden gemütlichen Hock kann man sich ohne weiteres in einer Waldhütte oder an einem sonst originellen Ort vorstellen. Eine Feuerstelle kann viel zur gemütlichen Stimmung beitragen.

Sicher gibt es noch viele andere Möglichkeiten zur erfolgreichen Durchführung dieses Anlasses. Lassen wir nur einmal unsere Phantasie spielen, dann wird es bestimmt an nichts fehlen.

Wir wünschen allen Organisatoren viel Erfolg und hoffen, dass ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt sind.

A propos du concours décentralisé de tir au pistolet

Il est probable que dans l'un ou l'autre groupe local l'on se soit posé la question de savoir comment organiser cette manifestation. Quelques chefs de groupe se sont d'emblée mis au travail. Il convient de préciser que ce concours a été mis sur pied pour promouvoir l'activité hors-service dans tous les groupes locaux.

Par exemple: combiner le concours avec une soirée entre camarades; le samedi après-midi, rendez-vous au stand où chacun accomplit son pensum. Tous n'arriveront pas au but qu'ils espéraient atteindre. Mais ne nous laissons pas abattre, car l'important n'est pas de gagner, mais de participer. Le feu de camp près de la maison forestière ou de quelque lieu original aura vite fait de créer l'ambiance.

Laissez jouer votre fantaisie et vous verrez que ce ne sont pas les possibilités qui manquent.

Nous ne doutons pas que vos efforts seront couronnés de succès et souhaitons bonne chance aux organisateurs.